

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE8027301

**Gebietsname:** Benninger Ried

**Größe:** 96 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Schwaben

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>LRT-Name:</b>
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7210	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7220*	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>Wissenschaftlicher Name:</b>	<b>Deutscher Name:</b>
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des unzerschnittenen Kalkquellsumpfs mit flächigen Quellaustritten über Kalkschotter und Alm- und Kalktuffabscheidung, Quellrinnsalen, kalkreichen Sümpfen mit <i>Cladium mariscus</i> und kalkreichen Niedermooren als Offenlandkomplex. Erhalt der natürlichen biotopprägenden Dynamik an extremen Standorten sowie der Habitatfunktionen für charakteristische Lebensraumtypen mit einzigartiger Flora (u. a. Riednelke) und Eiszeitrelikten sowie den kennzeichnenden Tiergruppen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen</b> mit der charakteristischen Artengemeinschaft in der sie prägenden lebensraumtypischen nährstoffarmen Wasserqualität und störungsarmen, unverbauten Ufern.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Riedbäche als <b>Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></b> mit der charakteristischen Artengemeinschaft und der sie prägenden Gewässerqualität und Fließdynamik sowie Durchgängigkeit für Gewässerorganismen und unverbauten Abschnitten.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> in gehölzarter Ausprägung mit der charakteristischen Artengemeinschaft, dem sie prägenden Wasserhaushalt und der Verzahnung mit Nachbarlebensräumen.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)</b> mit der charakteristischen Lebensgemeinschaft und den sie prägenden nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen frischen bis feuchten Standorten, des Offenlandcharakters, des Kontakts zu Nachbarlebensräumen und einer biotopErhaltenden extensiven Bewirtschaftung.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i> sowie der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> mit dem sie prägenden Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt und der natürlichen Entwicklung sowie der gehölzarmen nutzungsgeprägten Ausbildung mit einer bestandserhaltenden Nutzung und Pflege.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)</b> mit der charakteristischen Lebensgemeinschaft, dem sie prägenden Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt und der Entwicklung der hydrogeologischen Strukturen und Prozesse, der gehölzarmen nutzungsgeprägten Ausbildungen einschließlich einer bestandserhaltenden Nutzung und Pflege.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore</b> mit spezifischen Artengemeinschaften in ihrem Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, der natürlichen, biotopprägenden Dynamik und den nutzungsgeprägten gehölzarmen Bereichen.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Gelbbauchunke</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der für die Fortpflanzung geeigneten und vernetzten Klein- und Kleinstgewässer, insbesondere vernetzter Kleingewässersysteme. Erhalt dynamischer Prozesse, die eine Neuentstehung solcher Laichgewässer ermöglichen.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Groppe</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der klaren, unverbauten Fließgewässerabschnitte mit reich strukturiertem Gewässerbett, insbesondere kiesigem Sohlsubstrat, welches locker, unverschlammt und gut durchströmt ist. Erhalt der natürlichen Fließdynamik ohne anthropogene Abstürze und Gewährleistung der Gewässerdurchgängigkeit.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Helm-Azurjungfer</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vernetzungsstrukturen an besonnten, gegen Nährstoffeinträge gepufferten Bachläufe oder Gräben von oligotroph-mesotropher Gewässergüte sowie einer die Vorkommen schonenden Gewässerunterhaltung. Erhalt ggf. Wiederherstellung von extensiv genutztem Grünland und kleinflächigen Brachen entlang des Gewässers.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Schmalen Windelschnecke</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der offenen, nährstoffarm-kalkreichen Flach- und Quellmoore mit hohen Grundwasserständen und der Feucht- und Nassbiotope im Bereich naturnaher, gegen Nährstoffeinträge gepufferter Fließgewässer.</p>
<p>12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Kriechenden Selleries</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der offen-konkurrenzarmen Standorte mit intaktem Wasserhaushalt und der</p>

schonenden Gewässerunterhaltung sowie bei sekundären Vorkommen der extensiven Nutzung und Pflege.